

## Pithekoussai und der Nestorbecher

### 1. Der Mythos der Kerkopen: Ovid, met. 14,89-100 (übs. v. R. Suchier)

<p style="text-align: center;">orbataque praeside pinus</p> <p>Inarimen Prochytenque legit sterilique locatas</p> <p>90 colle Pitheculusas, habitantum nomine dictas.</p> <p>quippe deum genitor, fraudem et periuria quondam</p> <p>Cercopum exosus gentisque admissa dolosae,</p> <p>in deforme viros animal mutavit, ut idem</p> <p>dissimiles homini possent similesque videri,</p> <p>95 membraque contraxit naresque a fronte resimas</p> <p>contudit et rugis peraravit anilibus ora</p> <p>totaque velatos flamenti corpora villo</p> <p>misit in has sedes nec non prius abstulit usum</p> <p>verborum et natae dira in periuria linguae;</p> <p>100 posse queri tantum rauco stridore reliquit.</p>	<p style="text-align: center;">und die Barke, des Lenkers verlustig,</p> <p>Fährt an Inarime hin, an Prochyte und Pithekusai,</p> <p>Die nach den Wohnern benannt sich erhebt als magerer Hügel.</p> <p>Denn der Unsterblichen Haupt, dieweil ihm verhasst der Kerkopen</p> <p>Falscher und treuloser Sinn und des tückischen Volkes Vergehen,</p> <p>Wandelte einst in hässlich Getier die Gestalten der Männer,</p> <p>Dass sie dem Menschen zugleich unähnlich und ähnlich erschienen.</p> <p>Kürzer verengt' er den Wuchs und stülpte nach oben die Nase</p> <p>Ab von der Stirn und grub in das Antlitz ältliche Runzeln;</p> <p>So nun, über den Leib mit bräunlichen Haaren bekleidet,</p> <p>Setzt' er sie auf dies Land. Erst aber benahm er die Sprache</p> <p>Und den Gebrauch der allein zum Meineid tüchtigen Zunge;</p> <p>Nur das Vermögen verblieb, zu klagen mit heiserem Winseln.</p>
---	---

### 2. Pithekoussai (heutiges Ischia)

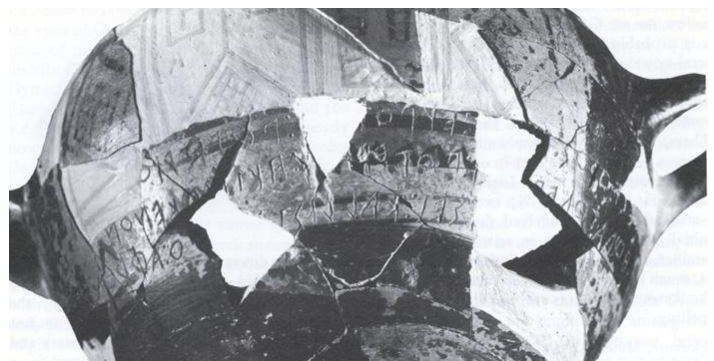
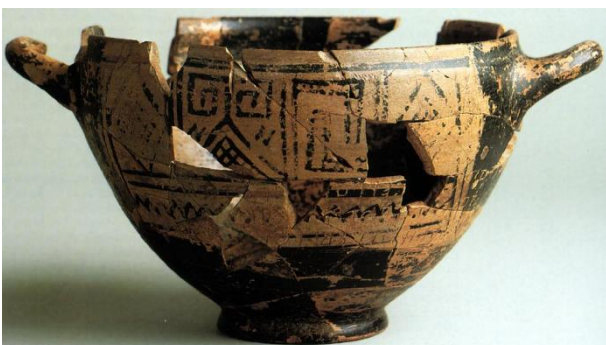
*Plin.mai.* n.h 3,82

in Puteolano autem sinu Pandateria, Prochyta, non ab Aeneae nutrice, sed quia profusa ab *Aenaria* erat, Aenaria a statione navium Aeneae, Homero *Inarime* dicta (εἰν Ἀρίμοις, Hom. Il. 2, 783), *Pithecusai*, non a simiarum multitudine, ut aliqui existimavere, sed a figlinis doliorum.

- älteste griechische Ansiedlung auf italischem Boden: Gründung etwa 770 v. Chr.
- Tochttersiedlung von Chalkis und Mutterstadt von Kyme

#### Nestorbecher:

- 1954 Fund des Trinkgefäßes in dem Grab Nr. 282 zweier Jugendlicher durch Giorgio Buchner, auf dem sich eine dreizeilige Inschrift befindet
- anhand ähnlicher Funde identifizierbar: *Rhodos um etwa 750-725 v. Chr.*

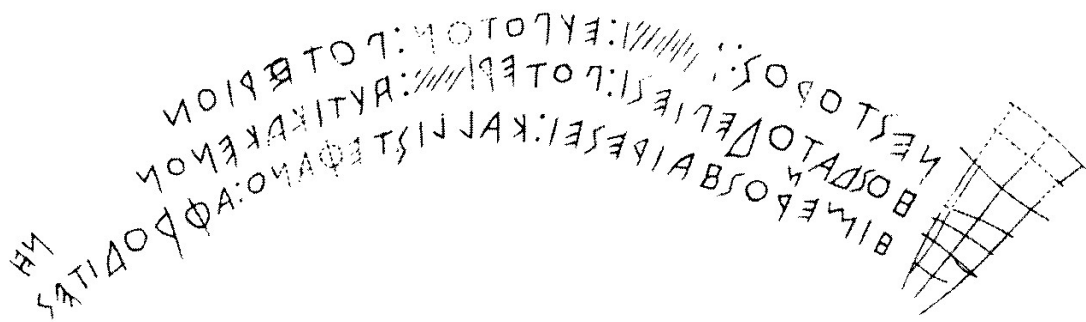


#### a) Inschrift:

- sehr sorgfältig, auf drei Linien geschrieben
- nach dem Brennen eingeritzt → andere Entstehungssituation als Becher
- Umgebung des Fundortes bietet ähnliche Alphabete (z.B. Kyme) → chalkidisches Alphabet
- westionischer-chalkidischer Dialekt, Linksläufigkeit der Schrift und fünfstrichiges μ → hohes Alter

**Entstehungsort: Pithekoussai**

**Entstehungszeit: 725-720 v. Chr.** (eine der ältesten griechischen Inschriften)



Νέστορος: ἐ[...] εὖποτον: ποτήριον·	Des Nestor [...] ein Trinkgefäß, aus dem gut zu trinken ist/war
ὅς δ' ἂν τοῦδε πίησι: ποτηρίου: αὐτίκα κείνον	Wer hingegen aus diesem Trinkgefäß trinkt, den wird sofort
ἕμερος αἰρήσει: καλλιστεφάνου: Ἀφροδίτης.	das Verlangen der schönbekränzten Aphrodite ergreifen.

**b) Füllung der Prädikatstelle in Zeile 1:**

- a) 1. Person εἶμι:
- fiktive Selbstbezeichnung: mythischer Nestor (kein Gebrauch mythischer Namen in archaischer Zeit)
  - zahlreiche Parallelen:  
IG XIV 865 Ταταίεξ ἔμι λέκυθος (Lekythosinschrift von Cumae ca. 675-650 v.Chr.)  
LSAG 1,4 Θαρίο εἶμι ποτέριον (Skyphosaufschrift aus Athen ca. 750 v.Chr.)
  - problematisch: τοῦδε, adversatives δέ,
- b) 3. Person ἐστι / ἐν τι
- adversatives δέ → Gegensatz zwischen mythischem Becher und „Nestorbecher“ (τοῦδε): Stärkung – erotisierende Wirkung

**c) Bezug zu Prätexen:**

- a) Anspielung auf bestimmte Textstelle

**Hom. II. 11,632-637: Die Beschreibung des Bechers des Nestors** (übs. v. J. H. Voss)

<p>πὰρ δὲ δέπας περικαλλές, ὃ οἴκοθεν ἦγ' ὁ γεραιός,          χρυσείοις ἦλοισι πεπαρμένον· οὐατα δ' αὐτοῦ          τέσσαρ' ἔσαν, δοιαὶ δὲ πελειάδες ἀμφὶς ἕκαστον          635 χρύσειαι νεμέθοντο, δύο δ' ὑπὸ πυθμένες ἦσαν.          ἄλλος μὲν μογέων ἀποκινήσασκε τραπέζης          πλεῖον ἔόν, Νέστωρ δ' ὁ γέρων ἀμογητὶ ἄειρεν.</p>	<p>Auch ein stattlicher Kelch, den der Greis mitbrachte von Pylos:          Welchen goldene Buckeln umschimmerten; aber der Henkel          Waren vier, und umher zwei pickende Tauben an jedem,          Schön aus Golde geformt; zwei waren auch unten der Boden.          Mühsam hob ein anderer den schweren Kelch von der Tafel,          War er voll; doch Nestor der Greis erhob ihn nur spielend.</p>
---	---

- einzige Erwähnung des Nestorbechers: Zwischenstück zur Markierung der Situationsbedeutung → jüngere Redaktion des Homer
- „alter“ Nestor nur in der Ilias unter den Griechen vor Troja: Becher als Prädikat des weisen Ratgebers

b) Anspielung auf Handlungssituation in der Tradition des epischen Zyklus (*Kyprien*)

*Kypria nach Proklos, Buch V: Menelaos bei Nestor*

καὶ πρὸς Νέστορα παραγίνεται Μενέλαος. Νέστωρ δὲ ἐν παρεκβάσει διηγείται αὐτῶι ὡς Ἐποπεὺς φθείρας τὴν Λυκούργου θυγατέρα ἐξεπορθήθη, καὶ τὰ περὶ Οἰδίπου, καὶ τὴν Ἡρακλέους μανίαν καὶ τὰ περὶ Θησέα καὶ Ἀριάδην.	Dann besucht Menelaos Nestor, der ihm in einem Einschub erzählt, wie die Stadt des Epopeos erobert wurde, nachdem er die Tochter Lykos' verführt hatte, und führt dann auch die Geschichten von Oidipus, von Herakles' Wahnsinn sowie von Theseus und Ariadne aus.
---	--

*Athenaios, Deipnosophistai 35c (übs. v. C. Friedrich)*

οἶνόν τοι, Μενέλαε, θεοὶ ποίησαν ἄριστον θνητοῖς ἀνθρώποισιν ἀποσκεδάσαι μελεδῶνας.	O Menelaos, die Götter machten den besten Wein den sterblichen Menschen, damit sie die Sorgen vertreiben können.
---	--

- Mündliche Vorlagen der Szene waren bekannt.
- konstitutiv für die Trojaerzählung, deswegen wenig Varianten

**d) Interpretation:**

- Bezug auf den mythischen König Nestor
- ironische Gegenüberstellung: mythischer Becher im jambischen Trimeter – vorliegender Nestorbecher im Hexameter → stellt Vorgänger in den Schatten
- εὖποτον ποτήριον als Ironie (vgl. V.636)
- Vorbild: Warninschrift mit Überraschungsmoment der Umkehrung

*Hintergrund: Symposion-Tradition*

- Bezug der Inschrift auf Handlungssituation
- Vertrautheit mit epischen Vorträgen, Ort für Anspielungen auf epische Texte
- indirekte Aufforderung zum Trinken im Hinweis auf aphrodisierende Wirkung (ἔρωος)
- geistreiche Pointe → schriftliche Konservierung auf passendem Objekt

⇒ mündlicher Vortrag im Rahmen eines konkret stattgefundenen Symposions scheint plausibel

**e) Bedeutung des Bechers**

- möglicher, aber unwahrscheinlicher *terminus ante quem* der Ilias: Bereits 720 müsste die Ilias als „Bestseller“ auf Ischia bekannt gewesen sein, wodurch sich als mögliches Datum der Abfassung der Ilias etwa der Zeitraum um 750 festlegen ließe.
- Ausbreitung eines hohen Bildungsstandards im 8. Jahrhundert am Rande der westgriechischen Welt
- enge Beziehungen zwischen Mutterstadt und Kolonien
- Interpunktiertes Dokument: Anzeige von Zäsuren und Dihäresen (*kata triton trochaion*, *bukolische Dihärese* in Z.2, *Penthemimeres* und *C-1* in Z.3)
- Doppelkonsonanten als Lesehilfen (vgl. *καλλιστεράνου*)  
⇒ **Nachahmung geschriebener Epentexte**

Literatur:

- Alpers, K., Eine Beobachtung zum Nestorbecher von Pithekussai, in: *Glotta*, 47, 1969, 170–174.  
 Danek, G., Der Nestorbecher von Ischia, epische Zitiertechnik und das Symposion, in: *Wiener Studien* 107 (1994) 29–44.  
 Heubeck, A., *Archaeologia Homerica* III, X: Schrift, Göttingen 1979, 109–116  
 Von Möllendorf, P., Es war einmal...ein Becher des Nestor, in: Egelhaaf-Gaiser, U., *Kultur der Antike. Transdisziplinäres Arbeiten in den Altertumswissenschaften*, Berlin 2011, 413–433.  
 Pavese, C. O., *La iscrizione sulla kotyle di Nestor da Pithekoussai*, in: *ZPE* 1 14 (1996) 1–23.  
 Risch, E., Zum Nestorbecher aus Ischia, in: *ZPE* 70 (1987) 1–9.  
 Rüter, K., Matthiessen, K., Zum Nestorbecher von Pithekussai, in: *ZPE* 2 (1968) 231–255.  
 Schadewaldt, W., *Von Homers Welt und Werk*, Stuttgart 1965, S. 413–416.  
 Gerhard, Y., *La coupe de Nestor: reconstitution du vers 1*, in: *ZPE* 176 (2011) 7–9.